



Vorlage Nr.: 50/133

29.04.2008

Beschlussvorlage**öffentlich**

für den / für die	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss		16.05.2008	6
Kreisausschuss		19.05.2008	16
Kreistag		26.05.2008	14

Entsendung eines neuen vertretenden Mitgliedes in die "Zukunftswerkstatt ambulante komplementäre Dienste im Kreis Recklinghausen"

1	Klassifizierung der Aufgabe: Bei der Aufgabe handelt es sich um	
	☒ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Kreistagsbeschluss	☐ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Vertrag
	☐ eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards	☐ eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards
	Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.:	

Auswirkungen (Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)							
2	Finanzielle Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)						
	Kurzfristig?	☒ nein	☐ ja	Deckung im Haushalt?	☐ ja	☐ nein	Erl-Nr.:
	Langfristig?	☒ nein	☐ ja	Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	Erl-Nr.:

3	Sonstige Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)						
	Auswirkungen für die Bürger?						☐ ja ☒ nein Erl-Nr.:
	Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung?						☐ ja ☒ nein Erl-Nr.:
	Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ?						☒ ja ☐ nein Erl-Nr.:
	Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau?						☐ ja ☒ nein Erl-Nr.:
	Auswirkungen auf die Umwelt?						☐ ja ☒ nein Erl-Nr.:

Amt Fachdienst	Amtsleiter/in Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
57	gez. Korte	gez. Schlathöller		
			gez. Butz	gez. Welt

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss
	☐ einstimmig Ja:	Nein: Enth.:

Beschlussvorschlag: Der Kreissozial- und Gesundheitsausschuss bestimmt für den verstorbenen Herrn Uwe Gorski, namentlich einen Vertreter zur Entsendung in die „Zukunftswerkstatt ambulante komplementäre Dienste“

Darstellung des Sachverhaltes:

Um möglichst viel Fachwissen und praktische Erfahrung in die Entwicklung der ambulanten komplementären Dienste einzubinden, wurde im Kreis Recklinghausen eine Arbeitsgemeinschaft zur Erarbeitung einer ortsnahen, versorgungsgerechten Konzeption zur finanziellen Förderung von komplementären Angeboten gebildet. Darin sind von Beginn an sowohl Vertreter der Städte, des Kreises, der Wohlfahrtsverbände, der freigewerblichen Anbieter als auch der Politik vertreten. Die politischen Vertreter sollen u. a. einen aktuellen Informationsfluss gewährleisten.

Die unter der Bezeichnung „Zukunftswerkstatt ambulante komplementäre Dienste im Kreis Recklinghausen“ bekannt gewordene Arbeitsgemeinschaft hat im Juli 2000 ihre Arbeit aufgenommen. In mehreren Sitzungen wurde eine kreisspezifische Förderkonzeption erarbeitet, die ausschließlich auf die individuelle Versorgungslage im Kreisgebiet abstellt.

Die „Zukunftswerkstatt komplementäre Dienste im Kreis Recklinghausen“ begleitet den Förderbereich ständig und arbeitet an der Optimierung der Förderung ergänzender Hilfen und ihre Anpassung an aktuellen Entwicklungen mit.

In seiner Sitzung vom 17.6.2005 entsandte der Kreissozial- und Gesundheitsausschuss namentlich zwei Mitglieder (Frau Korun und Frau Gruse-Kettler) als politische Vertreter in den Arbeitskreis. Gleichzeitig wurden zwei Stellvertreter (Frau Linkmann und Herr Gorski) benannt.

Nach dem Tod von Herrn Gorski ist eine neue Vertreterin / ein neuer Vertreter für Frau Gruse-Kettler zu benennen.

Lösungsvorschläge/Alternativen (realisierbare Alternativen hier aufführen):